



Warum sind so viele Menschen auf der Flucht?



Fouad Hamdan

Viele Millionen Menschen sind zurzeit auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und Armut. Jeden Tag versuchen Tausende von ihnen, nach Europa zu gelangen. Hier erhoffen sie sich ein menschenwürdiges Leben in Sicherheit und eine Perspektive für ihre Zukunft. Sehr viele dieser Flüchtlinge kommen aus Kriegsländern wie Syrien, dem Irak und Afghanistan. **greentime** – Redakteurin

Claudia Smital wollte mehr über die Hintergründe ihrer Flucht erfahren und sprach mit Fouad Hamdan. Der frühere Kommunikationschef von Greenpeace arbeitet heute im Auftrag von deutschen Stiftungen und der EU als politischer Berater in Tunesien, Marokko und der Türkei. Siehe www.fouadhamdan.org

Wo kommen die meisten der hier ankommenden Flüchtlinge her und warum fliehen die Menschen?

Es gibt einerseits die Syrer, Iraker und Afghanen, die vom Krieg aus ihren Ländern flüchten. In Syrien und Irak ist Bürgerkrieg. In Afghanistan gibt es seit 2001 kriegerische Auseinandersetzungen zwischen islamischen Extremisten und der Regierung, die von Europa und den USA unterstützt wird. Es kommen aber auch Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien: beispielsweise aus Albanien und Serbien, die vor der Armut dort fliehen.

Warum ist in so vielen arabischen Ländern Krieg?

Das begann 2011 damit, dass in Tunesien die Menschen eine Diktatur stürzen wollten, die seit 40 Jahren an der Macht war.

Sie forderten Freiheit und Würde. Diese Bewegung hat andere Völker in der arabischen Welt ermuntert, hauptsächlich in Libyen, Ägypten, Jemen, Syrien und Bahrain auch gegen ihre Regierungen zu demonstrieren und zu kämpfen. Die Bewegung wird als ‚Arabischer Frühling‘ bezeichnet. In Bahrain hat die Saudi-Arabische Armee das Regime gerettet, indem sie mit Soldaten einmarschiert ist und die Rebellion niedergeschlagen hat. In Libyen, Syrien und Jemen brachen Bürgerkriege aus. So hat das Syrische Regime zum Beispiel mit voller Gewalt auf die friedlichen Demonstrationen reagiert. Ein Großteil der Bevölkerung hat deshalb die Waffen ergriffen und gegen die Herrschaft des Präsidenten Baschar Assad. Sie wollen nicht länger akzeptieren, von einer kleinen Zahl Menschen mit Gewalt regiert zu werden und fordern: Freiheit, Menschenrechte und das Recht auf freie Meinungsäußerung ohne Bedrohung durch Gefängnis oder Tod.

Gibt es auch Länder, in denen die Revolution funktioniert hat?

In Tunesien herrschte seit den 50er Jahren eine relativ milde Diktatur, die das Bildungssystem stark ausgebaut hat. Deshalb war die Revolution nicht so blutig, denn die Menschen waren kompromissbereit. Erste Regel der Demokratie: Kompromisse schließen. 2011 hat Diktator Zine El Abidine Ben Ali die Flucht ergriffen und dem Land blieb ein Bürgerkrieg erspart. Danach haben es die Tunesier geschafft, nach vielen friedlichen Demonstrationen und Diskussionen, eine Verfassung zu schaffen, die ähnlich ist wie die deutsche. Sie garantiert Freiheit, Menschenrechte und Würde aller Menschen. Deswegen ist Tunesien das

einziges positives Beispiel für die Revolution in der arabischen Welt. Das gilt es zu schützen, denn gewalttätige Islamisten wie Al-Qaida und ISIS versuchen immer wieder mit Attentaten, die demokratische Entwicklung in Tunesien zu verhindern und die Macht zu ergreifen. Aber es wird ihnen nicht gelingen, weil das tunesische Volk in der Mehrheit gegen sie geeint ist, und die tunesische Regierung ganz stark von Europa unterstützt wird, um den Demokratisierungsprozess weiterzuführen.

Was für eine Rolle spielt die Religion bei dem Krieg?

Ähnlich wie beim Christentum, wo es ja eine evangelische und eine katholische Glaubensrichtung gibt, gibt es auch im Islam zwei unterschiedliche Hauptströmungen: Die Schiiten und die Sunniten. Theologische (religiöse) Unterschiede gibt es kaum. Es kam aber seit der Abspaltung im 7. Jahrhundert immer wieder zu Kriegen zwischen beiden Glaubensrichtungen. Hauptsächlich geht es dabei aber um Macht. In Syrien beispielsweise wird die alevitische Regierung unterstützt von der Regierung aus dem Iran und der libanesischen Hisbollah Miliz, das sind muslimische Schiiten. Die Aleviten sind eine Abspaltung der Schiiten; der Iran hilft deshalb dem alevitischen Präsidenten Assad. Die meisten Menschen in Syrien sind aber muslimische Sunniten, gehören also der Gegenströmung an.

Viele Syrer fliehen also vor diesem Bürgerkrieg aus ihrem Land...

Ja. Millionen von Syrern sind bereits in die umliegenden Länder, also in den Libanon, nach Jordanien und in die Türkei geflohen. Bereits ab 2013 kamen die ersten über Umwege nach Europa. Die große Welle aus Syrien kam im Sommer 2015, weil die absolute Mehrheit der Flüchtlinge in der Türkei die Hoffnung aufgegeben hat, jemals nach Syrien zurückzukehren.

Wie fliehen die Menschen?

Iraker und Afghanen nehmen Busse über Landrouten bis in die Türkei, von da aus fahren sie mit Booten nach Griechenland. Viele sterben auf dem Weg. An der Grenze zwischen Afghanistan und dem Iran werden Flüchtlinge erschossen, weitere sterben auf dem Seeweg.

Was glaubst du, wie wird es in den Heimatländern der Flüchtlinge weitergehen?

In vielen der Länder können diese Kriege sehr lange dauern. Das heißt: es wird noch jahrelang mehr Flüchtlinge geben. Man kann nicht erwarten, dass sie nach einem Regime-Sturz sofort Demokratien aufbauen können. Wir in Europa haben ja auch Jahrzehnte dafür gebraucht und dabei gab es auch Religionskriege und Diktaturen. Ab 1945, nach dem 2. Weltkrieg haben wir begriffen, wie wir richtige Demokratien werden können und haben die Europäische Union (EU) als demokratisches Friedensprojekt aufgebaut. In der arabischen Welt wird es vielleicht schneller gehen, aber trotzdem Jahre lang dauern.

Eine Demokratie ist eine Staatsform beziehungsweise Herrschaft, bei der das Volk entweder direkt oder über gewählte Personen (Politiker) bei wichtigen Entscheidungen für die Allgemeinheit mitbestimmt. Es gibt Medienfreiheit und das Recht auf freie Meinungsäußerung, sowie freie Wahlen. Sie ist auch die **Grundlage für die Umweltarbeit so wie wir sie machen.**

Eine Diktatur ist eine Herrschaftsform, in der eine Person oder ein Kreis von Personen alle wichtigen Entscheidungen für das Land trifft. So hat ein Diktator die direkte Kontrolle über die Gesetzte, das Militär, die Polizei, die Behörden und vieles mehr, wie beispielsweise die Medien. Es finden keine freien Wahlen statt.

Mit dem Begriff **Regime** meinen wir hier eine Herrschaftsform, die nicht demokratisch gebildet wurde, beziehungsweise nicht demokratisch kontrolliert wird. Der Begriff wird aber auch allgemein für Regelungs- und Ordnungssysteme auch in der internationalen Politik verwendet.

Eine **Miliz** ist eine nicht-staatliche Arme, die erst dann aufgestellt wird, wenn sie gebraucht wird. Bei unserer Bundeswehr ist es anders: die Soldaten werden in Friedenszeiten ausgebildet, ausgewählt und bereitgehalten, so dass sie entsprechend vorbereitet sind, wenn sie gebraucht werden.

Können die Regierungen in Europa nicht etwas gegen den Krieg in den betroffenen Ländern tun?

Unsere Regierungen in Europa müssen die demokratischen Parteien und Projekte massiv unterstützen und helfen, die Kriege zu beenden. Die Staaten, die am meisten Flüchtlinge haben, brauchen Unterstützung. Das heißt, wir müssen den Staaten finanziell helfen und parallel weiterhin Flüchtlinge in Europa aufnehmen und ihnen ein würdiges Leben bieten. Von ihnen werden viele hier bleiben, denn die Kinder werden zu Europäern und wenig Bindung zur Heimat ihrer Eltern haben. Viele werden aber auch zurückkehren wollen, wenn dort Frieden herrscht. Für alle muss aber die Integration gut laufen, denn die Erwachsenen brauchen Arbeit und die Kinder Bildung.

Viele Menschen meckern, dass es zu viele Flüchtlinge sind, die herkommen...

In Deutschland gibt es immer mehr ältere Menschen und immer weniger Kinder. So gab es 2014 ca. hunderttausend freie Ausbildungsplätze! Damit die Gesellschaft langfristig funktioniert und beispielsweise später genug arbeitende Menschen da sind, die die Gesellschaft finanzieren und die Renten der Älteren zahlen, können wir insbesondere Familien mit Kindern dringend brauchen. Es wird ein schwerer Weg, aber wir werden es schaffen.

Noch ein Tip von Fouad: die Syrische Küche ist besonders gut. In Syrischen Restaurants, insbesondere wenn der Koch aus Aleppo kommt, bekommt ihr das beste arabische Essen.